

Q. K. 381, 7.

(X 190 4080)



# PROFESSIO FIDEI

Das ist:

Öffentliche Bekandtnuß des wahren / vnd Catho-  
lischen Römischen / allein seeligmachenden  
Glaubens.

Der Durchleuchtigsten / Großmächtigsten  
Königin

# CHRISTINAE

Königin in Schweden / 2c.

Audi Filia, & vide, & inclina aurem tuam, & obliviscere Populum  
tuum & Domum Patris tui, & concupiscet Rex decorum tu-  
um; quoniam ipse est Dominus DEUS tuus. Psalm. 44.

Höre Tochter / vnd sehe; vnd neige dein Ohr / vnd vergisse deines  
Volcks vnd des Hauses deines Vatters. Vnd der König wird  
deiner Zierde begehren. Dann Er ist Gott dein Herr. Ps 44.



Frankfurt am Mayn.  
Bey Johann Friederich Weiß zu finden/  
in der Bockgassen zuerfragen.

M DC LV.





# Unsers heiligsten Vatters

ALEXANDRI des Sibenden diß Na-  
mens Römischen Pabsts Sendschreiben an die Durch-  
leuchtigste Königin in Schweden

## CHRISTINA

Unser allergehebesten in Christo/der Durchleuch-  
tigen Königin in Schweden CHRISTINAE.



Uergeliebteste Tochter in Christo/ Unfern Gruß  
vnd Apostolischen Segen. So bald Wir glaubwürdigen Bericht be-  
kommen/das dein Mayestätt schon zu Brüssel des Römischen Catho-  
lischen Glaubens allein seligmachende heilsame Lehr/durch die Gna-  
den Gottes/wiewohl noch nit mit öffentlicher Bekandnuß angenom-  
men/vnd sich auß denen alten verführischen Irrthumben erhebt vnd  
geschwungen/vnd also die wahre Weißheit/so keiner besteckung vnder-  
worfen / in ihrem Herzen durch den H. Geist gleichsamb von neuem  
erschaffen vnd geböhren worden / können wir mit Worten nicht auß-  
sprechen/was grosse Freud vnd unbegrifflichen Trost vnsers H. Herzens wir hie auß empfangen.  
Dieser Unserer sehr grossen Freud/die kaum grösser seyn köndte/ist doch nicht wenig zugewachsen/  
als Wir glaubwürdig verstanden/das du entschlossen sehest/dich allher nach Rom zu begeben / da-  
mit du die Apostolische Bismahl vnd Siggaichen/wie dann auch den so hoch vom Apostolischen  
Mund berühmten Glaubens/auch nicht weniger Uns/wiewohl vnsern dicken Nachkommen des  
H. Petri/vnd Christi vnseres lieben Herrn Statthaltern auff Erden/g. bürender massen möchtest  
vnterbreiten. In welchem Berck du nicht allein dem vnsterblichen Lob vieler auß den größten Fürsten  
vnd Potentaten dich gleich machest/so ihnen selbst in sonderm Ehren gerechnet / d. s. sie Ihre tri-  
umphirliche Sigfändlen vnd vnüberwindliche Lorberkrantz vnder des Apostolischen Fischers vnd  
der Römischer Pabst Fuß werffen können / sondern auch von dieser H. Statt selbst / als einer  
hocherleuchten Lehrmaisterin/die vnverfälschte Warheit himlischer Lehr zu empfangen dich geneigt  
erzeigest. Diu weils aber nit ohne mercklichen Nachtheil der jenigen / so ihnen selbst fälschlich ein-  
bilden/als wann sie allein richtig/vnd nirgendet/als bey ihnen die Warheit zu finden/ein so klares vnd  
scheinbares Liecht der zeit noch vnbekandt/vnd gleichsamb vnder dem Regen verborgen/so will nun  
mehr ein notturfft seyn/das es auff den Leuchter gesetzt / vnd der gansen Welt zu einem Exem-  
pel vorgest. lit werde / damit die irrende sehen mögen / wohin sie ihre Fußstapffen setzen haben.  
Also verordnen vnd senden Wir zu deiner Mayestätt diesen gegenwärtigen Unseren Sohn Lu-  
cam Hostenium, Unfern Commensalem, vnd Protonotarium Apostolicum, auch des gros-  
senthumbs 8. Petri alhie zu Rom Canonieum, vnd der Vaticanischen Bibliothec vorgestellten  
Verwaltern/als einen nit allein von wegen seiner grossen Geschicklichkeit in allen freyen Künsten/  
sondern auch seiner Tugend vnd Gottsforcht halber Uns sehr lieben vnd angenehmen Mann/  
der



Der dir dann in öffentlicher Bekandnuß der wahren Catholischen allein seeligmachenden Religion an Unser Statt beystehn/ vñnd dich weiters berichten soll wegen der vnaussprechlichen Ir. w. / so wir auß diesem ganzen Wesen vñnd Verlauff empfangen. Wir geleben aber der vngewißlichen Hoffnung/ vñnd versehen Uns ganz sicherlich zu dem barmherzigen Gott/ der dir diese so große Gnad ertheilet/ du werdest nichts vñnderlassen/ daß zu bezeugung deiner schuldigen Danckbarkeit gegen der höchsten Mayestätt Gottes/ dann auch zu öffentlicher contestierung deines Gehorsams gegen diesem H. Stul/ vñnd endlichen zu erklärng deines herzlichens Eifers in Erkandnuß der allein seeligmachenden Religion von dir möchte können erfordert werden. Von eben diesem Luca Holstenio hast du zu empfangen Unsern Väterlichen/ vñnd auß dem innersten Unsers Herzens her auß fließenden Segen; wird auch dein Mayestätt von ihm ferner vernennen / was sonst zu dieser sachen gehörig seyn möchte; Deren Wir dann/ als Unser geliebtesten Tochter/ die wahre Glückseligkeit von Gott/ auch fernere stärke vñnd krafft/ alles das jenige/ was Gott so wunderbarlich hat angefangen/ zu gewünschtem End zubringen/ auß grund Unsers Herzens wünschen. Gegeben zu Rom bey S. Maria Maggiore, sub Annulo Piscatoris, den 10. Octob. Anno 1655. Im ersten Jahr Unsers Papstthums

Vndersehrift.

Natalis Rondinivus.

Überschrift.

Unserer in Christo allergeliebtesten  
Tochter CHRISTINAE, der  
Durchleuchtigen Königin  
in Schweden.

### Allocutio Oder

## Ansprach des Apostolischen Gesandten an die Anwesende bey der gethanen Bekandnuß des Glaubens.

**D** Jeweilln Unser heyligster Vater ALEXANDER diß Namens der Sibende Römischer Papst vñnd Oberster Hürt der allgemeinen Catholischen Kirchen/ die Profession vñnd öffentliche Bekandnuß der wahren Catholischen Religion / welche die Durchleuchtigste Königin auß Schweden CHRISTINA zuthun willens / mich allhie überordnet auff daß also höchstgedachte Königin zu der Mütterlichen Schoß der Kirchen ihrem eiferigen begehren nach gelangen möchte; Damit dann alles in guter Ordnung angestellet werde / so wird anfangs verlesen werden das Breue, oder Apostolischer Befehl/ wie allhie zusehen/ in welchem Ihr Päpstl. Heyligkeit mir zu vollziehung dieses Wercks vollkomme Macht vñnd Gewalt ertheilet / so von dem Notario jekunder abgelesen/ vñnd nachmahlen den Actis einverleibt werden solle.

Vñnd ist gelesen worden/ wie folgt:

Unserm geliebten Sohn Luca Holstenio, Priestern von Hamburg;

des hohen Stuffs S. Peters zu Rom Thombherrn/ &c.

der Sibende Römische Papst/

Geliebter Sohn/ unsern Gruß vñnd Apostolischen Segen. Weill die Durchleuchtige Christina



Königin auß Schweden / wie wir mit ohn vnser sonderbare Geistliche Frewd vnd Tro  
vernommen / auß vn Catholischen Eltern geboren / in der Keiseren vnderweisen vnd auferzogen /  
nunmehr von Gott erkandret / nach erkandter Warheit die Keiseren ganz vnd gar verlassen / vnd  
sich in den Schoß der H. Römischen Kirchen / vermittelst des Bötlichen Segens zubegaben begit  
tig; Wir aber wegen vnser tragenden Hirtenamptes Das für nemlich schuldig befanden / daß wo  
erwan ein Schafflein von dem Weeg des H. pils jzig worden / so lages zu erkandtnuß der Warheit  
widerbracht werde / Also haben Wir auß sonderm vertrauen gegen deiner Person / wegen der o se  
ben bekandten Gottseeligkeit / hohen Verstandes / Eysers der Catholischen Religion / vnd begierd / die  
Ehr Gottes zubefördern / auß eigener bewegnuß / nach vorgehender reiffer deliberation / auß Voll  
macht des Apostolischen Amptes / die vollkommenen Gewalt erheilen wollen / die obgesagte Christi  
nam entwens nach gethaner gerichtlicher verschwörung vnd absagung / oder außser Gericht ohne  
dergleichen absagung / noch an stat derselben nach gescheneher öffentlicher Bekandtnuß des Ca  
tholischen Glaubens den eir gewöhnlichen Articlen gemäß / von aller dergleichen Keiseren / von al  
len excommunicationen / vnd Geistlichen Bänden / von allen Censuren vnd Straffen / nach  
aufflegung einer heylsamen Buß / wie du dann erachten würdest / daß es der Königin Seelen  
Heilerfordern möchte / in u roqu foro zu absolvieren / ledig zusprechen / vnd der Schoß der H.  
Catholischen Römischen Kirchen einzuverleiben; Doch wollen wir daß bey allen diesen Acten  
vnd Handlungen ein ordentlicher Notarius zu gegen seye / Erklären auch / daß deiner blossen vnd  
einfachen attestation wann auch keine Zeugen vorhanden seyn würden / völliger Glauben solle  
gegeben werden / doch daß dein Handschrift beygesetzt / vnd mit selbiger alles vnderscrieben wer  
de. Non obstantibus, &c. Geben zu Rom bey S. Maria Major sub Annulo Piscatoris, den 10.  
Octob. 1655. Vnser Pappstumba im ersten Jahr.

C. C. Ilerius.

## Leben desselben Aposto'ischen Gesandten Requisition Iestum oder erforderung der Bezeugen.

**W**iewol diese sach bey hellem Tag / vnd in Augen vnd Angesicht der Kirchen gehandlet  
wird / also daß von der o selben valor vnd gültigkeit kein vernünftiger Zweifel seyn kan /  
so ersuche ich doch zum überfluß zu Bezeugen die Durchleuchtigste Ershertzoge / auch  
den Durchleuchtigen Gesandten des Catholischen Königs vnd begehre / daß sie dieser Professi  
on vnd Bekandnuß des Glaubens mit ihrer Handschrift Zeugnuß geben / vnd dieselbe also be  
kräftigen wollen / damit bey so ansehnlicher bezeugung / so wohl der Apostolische Stul / als die ganze  
allgemein Kirchen Gottes ist gegenwärtig / vnd bey der lieben posteritet auff ewig der Warheit  
dieser Geschichten halber mögen versicheret seynd.

Des vffigemelten Gesandten Ansprach an die Königin / als er Ihr  
Majest die formulam Professionis zulesen übergeben

**D**ies ist die gewöhnliche vnd von Alters her gebräuchliche formula der Bekandnuß des  
Glaubens / deren sich die H. Römische Kirchen gebrauchet. Die Durchleuchtigste Königin  
wölle dieselbe allhie in beyseyn meiner / vnd der Bezeugen mit klarer heller Stim sein deutlich vnd  
verständnis ablesen / vnd nachmahlen mit vnderscribung ihres Königlichem Namens bekräftig  
en. Da die Königin hat sie gelesen vnd vnderscriben. Folget



# Folget die Formula Professionis, oder die Bekandnuß des wahren Catholischen Glaubens

**I**CH CHRISTINA bekenne vnd glaube von grund meines Herzens/samentlich vnnnd  
sonderlich alles / so in dem H. Glauben begriffen ist/welchen die H. Römische Kirchen  
auff folgende weiß gebrach.

Ich glaub an einen Gott/Allmächtigen Vatter/Ershaffer Himmels vnd der Erden/der  
sichtbarn vnd unsichtbarn Dingen.

Vnnnd in Jesum Christum seinen eingebornen Sohn/auf dem Vatter von Ewigkeit gebo-  
ren/Gott von Gott/liecht vom liecht/ein wahrer Gott von wahren Gott / geboren/nit erschaf-  
fen/einer Substanz vnd Wesens/mit dem Vatter. Durch Ihn seynd alle Ding erschaffen/der  
von vns Menschen vnd vnser s Heils wegen ist abgestigen von den Himmeln / hat durch den H.  
Geist auß Maria der Jungfraw Fleisch an sich genommen/vnd ist Mensch worden. Er ist auch  
für vns vnder Pontio Pilato gecreuziget worden / gelitten vnd begraben/vnnnd am dritten Tag  
wider umb erstanden von den Todten/als die Schrift sagt: Er ist auffgefahren gen Himmeln/  
sitzend zu der gerechten Hand Gottes des Vatters/vnd Er wird wider kommen mit Glory vnnnd  
Herligkeit zurichten die Lebendigen vnd die Todten/vnd seines Reich wird kein End sein.

Ich glaub auch in den Heyligen vnd Lebendigmachenden Geist/der vom Vatter vnnnd Sohn  
aufgehet/der sampt dem Vatter vnd dem Sohn zugleich wird angebetet vnd geehret: Der weiß-  
g saget hat durch die Propheten.

Ich glaub ein heylige allgemeine oder Catholische vnd Apostolische Kirchen. Ein Tauff/su-  
vergebung der Sünden Vnd erwarre auferstehung der Todten/ vnd ein ewigs Lebens/Amen.

Ich glaub auch vestiglich/vnd nimbe an der heyligen Apost. l vnnnd Catholischen Kirchen Lehr/  
Ordnungen vnd Satzungen/ob sie gleich wol in der Bibel außdrucklich nit geschriben seyn: Vñ  
verstehe die heylige Schrift in dem Verstand / den die Kirchen vnser Mutter biß hieher gehabt  
noch hat vnd behalten wird/seytemahl ihr von Christo vnserm lieben H Ern befolchen/ den wah-  
ren Verstand vnnnd auflegung H Schrift/von den falschen zu vnderscheiden: Ich will auch ge-  
meiner Sch. istt/allen nach der einhelligen Auflegung der heyligen Väter verstehen vnd annehmen.

Ich glaub vnd bekenn sieben hochheyliger / wahrer vnd rechter Sacrament. des neuen Besas / s  
oder Testaments/von Ehr. sto vnserm H Ern eingesezt/vnnnd dem Menschlichen Geschlecht sehr  
niglich/wiewohl nit alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig/als der Tauff/ Fir-  
mung/was Saerament des Altars/Buß/ letzte Delung/Priesterweyh / vnd der Ehestand: Auß  
welchen der Tauff/ Firmung vnd Priesterweyh/ohne grosse Gottslästerung nicht mögen wider-  
holet werden.

Ich nimme auch auff vnd an die eingesezte Bräuch vnd Ceremonien/ deren sich die H. Christ-  
liche Kirche in hochermiltten Sacramentē öffentlicher rathung vnnnd Administration gebraucht.

Dergleichen glaub ich alles samentlich vnd sonderlich / so von der Erbsünd vnnnd gerechtferti-  
gung im allgemeinen Concilio zu Trient zuglauben erkläret vnd beschlossen worden ist.

Item Ich glaub/das in der H. Mess/ werd Gott dem Herrn geopffert/ein wahres/eigentliches  
Opf. schnopffer/für die Lebendigen vnd die Todten/vnnnd das in dem hochwürdigen Sacrament  
des Altars sey warhafftig/Leiblich vnd wesentlich der Leib vnd Blut/mit Seel vnd Gottheit vn-  
ser s H Ern Jesu Christi/vnnnd das die ganze Substanz des Brod/in die ganze Substanz des  
Leibs/dergleichen auch die ganze Substanz des Weins / in die ganze Substanz des Bluts ver-  
wandelt werde/welche Wandlung die Catholische Christliche Kirchen nennet Transubstanti-  
ationem, das ist/ein Verwan- lung einer Substanz in die ander.

Ich



Ich glaub auch/das vnder einer Gestalt de ganz vnd ünzertheilte Christus/vnnd das wahre  
Sacrament seines Fronleichnambs fruchtbarlich genossen/vnnd seeliglich empfangen werde.

Ich halte festiglich darfür/das ein Fegfeuer sey/vnd das den Christglaubigen Seelen/so allda  
zubüssen verhasstet/durch Fürbitte/Almosen vnd andere Gottseelige Werck der Glaubigen gehol-  
fen werde. Item/das man die lieben Heyligen/welche mit Christo regieren/als Freunde Gottes  
vnd vnser seelige Mitglieder/ehren vnd anrufen soll/vnd das sie auch Gott für vns bitten. Darzu  
glaub Ich/das ihre heylige Leiber vnd Heylichumb/als gewesene Werckzeug des H. Geists/so wi-  
derumb am jüngsten Tag zu wtiger Glorj ersehen werden/in Ehren zuhalten seyn.

Ich glaub beständiglich/das vnser Herrin Christi Mutter Maria/auch anderer Heyligen Bil-  
der vnd Gemäuel/welche vns der Wohlthaten Gottes/vnd aller guten Exempel erinnern/zuha-  
ben/vnd in der Kirchen zuhalten seyn/vnd das man ihnen gebühliche Ehr vnnd Würdigkeit/  
vmb das/so sie vns fürhalten/vnd einbilden/soll erzeigen.

Item/Ich glaub für gewis/das Christus vnser lieber Herr/der Kirchen Gnad vnd Ablass zu-  
geben/hab vollen Macht vnd Gewalt gelassen/vnd das solche Gnaden vnd Ablass der Christenheit  
sehr nützlich seyn.

Ich erkenn auch die heylige Catholische/Apostolische Römischen Kirchen/für ein Mutter vnd  
Meisterin der andern Kirchen allen: Verheiß auch vnd gelob warhaffteigen Gehorsamb/dem  
Römischen Bischoff/als der ist des H. Petri/der Apostel Fürsten Nachkommer/vnd vnser Herrin  
Jesu Christi auff Erden Vicarius vnd Statthalter.

So glaub Ich alles/so von den H. Canonen vnd allgemainen Concilien/vnnd insonderheit  
von dem jüngst gehaltenen Concilio zu Trient/zuglauben fürgehalten/gebotten/beschlossen vnnd  
erklärt ist/vnd verflucht zugleich alle Lehr/Secten vnd Opinionen/was Namens vnd Condition  
sie jmer seyn/die den obgeschriebnen Stücken entgegen vnd zuwider seyn. Ich verwirff auch/ver-  
flucht/vnd anathematizir alle Keckeren/Irthumben vnnd Glaubensspaltungen/so von gemel-  
ter Kirchen bisher verworffen/verflucht vnd verbannt seyn/oder nachmahlen verflucht vnnd ver-  
bannt werden.

Diesen wahren Catholischen Glauben (aufferhalb welches einige Seeligkeit niemand jimmer  
zugewarten) den Ich allhie freywillig bekenne/vnnd warhafftig glaube/denselben (wills Gott)  
will ich ganz vnverlezt/bis in mein Gruben/festiglich vnnd vnverlezt behalten vnnd bekennen/  
vnd meine Vnderthanen/vnd alle die mir befohlen seyn/bestem vermögen nach antreiben/das sie  
jestgemelten Glauben/sampt Mir vnverlezt halten vnd bekennen. Das verheisse/  
gelobe vnd schwöre Ich CHRISTINA. Also helff Mir

Gott/vnd die heyligen Evangelia.

Form





# Form vnd weisz der Abolution vnnnd ledigsprechung Ihrer Königl. Mayestätt nach vollendter heyligen Glaubens Bekandnuß/te.

- V. O HErr vnd Gott der Kräfte befehre vns.  
R. Vnderzeige ons dein Angesicht / so werden wir seelig werden.  
V. Mache dich auff O HErr Christe / hilf vns,  
R. Vnd erlöse vns vmb deines Namens willen.  
V. Dein Barmhertzigkeit geschehe vber vns.  
R. Gleich wie wir in dich gehofft haben.  
V. HErr erhöre mein Gebett.  
R. Vnd laß mein schreyen zu dir kommen.  
V. Der Herz sey mit euch.  
R. Vnd mit deinem Geiste.

## Gebett.

**G**ott / der du den Irrenden das Licht deiner Wahrheit erzeigest / damit sie widerumb zu dem wahren Weeg der Gerechtigkeit kommen könden / gib allen denen die sich zum wahren Christlichen Glauben bekennen / daß sie alles verwerffen / was diesem heiligen Namen zuwider / hergen allem / so darzu dienlich / nachstreben.

O Gott / der du das Irrende weisest / vnd das zerstreuhende versamlest / vnnnd das versamlete erhaltest / wir bitten dich / daß du die Gnad deiner Einigkeit / deinem Christlichen Volck mildiglich ertheilest / damit sie alle schädliche Spaltung verwerffen / vnd mit dem wahren Hirten vereiniget dir würdiglich dienen mögen.

Allmächtiger Ewiger Gott / nimm auff mit Väterlicher Güte vnd Gnaden dieses dein Schäflein / so durch dein Krafft auß dem Rachen der Wölff herausgerissen / vnnnd vereinige dasselbe mit deiner Herde auß deiner Väterlichen Miligkeit / damit sich nit der böse Feind ab dem schaden deines Volcks erhöhe / sondern vielmehr ab dessen Bekehrung vnd erledigung / dein Kirchen sich als ein milte Mutter wegen ihr verlohren / aber wieder erfunden Tochter erfreue.

HErr Gott / der du den Menschen / nach deinem Ebenild gemacht / vnnnd in ihme das jenige / was du wunderbarlich erschaffen / ganz barmhertziglich wider bringest / sehe an mit gnädigen Augen diese deine Dienerin / damit das jenige / was in ihr auß blinder Vnwissenheit / durch feindlichen List des Teuffels eingeschlichen / durch die Gnad deiner Gütigkeit nach gelassen / vnd verziehen werde / vnd Sie also der Gemainschafft deiner heiligen Kirchen / durch erkandnuß der Wahrheit einverleibt verbleibe Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt vnd regiret in Einigkeit des H. Geists / Gott durch alle Ewigkeit Amen.



W 7h  
Absolutio, oder  
Entbindung.

6108

Gott seye dir gnädig / vnd erbede dich von allen deinen Sünden  
vnd führe dich zum ewigen Leben.

Und Ich auß Apostolischer Macht vnd Gewalt / dessen ich mich in diser Sach auß sonderbarer  
Commission, vnd Specialbefehl vnser heiligsten Vatters A L E X A N D R I  
des Sibenden gebrauche / absolviere vnd erbede dich von allem Band der Excommunication,  
oder Geistlichen Banns / wie auch nicht weniger / von allen andern Censuren vnd Geistlichen  
Straffen / in welche du erwan / in was weiß es jimmer sein möchte / gefallen. Nimm dich auff in  
die Schoß der heiligen Christlichen Catholischen Römischen Kirchen / als getrewen Mutter  
mache dich theilhaftig / so wol des gebrauches vnd niessung der allerheiligsten Saeramenten / als  
der Gemainschafft vnd Einigkeit aller Christglaubigen. Vnd diß alles im Namen Gott des  
Vatters / des Sohns / vnd des H. Geistes A M E N.

v. Bestättige in vns O Gott / was du in vns gewürcket hast.

R. Von einem heyligen Tempel / welcher ist zu Jerusalem.

v. Sihe also wird der Mensch gesegnet werden.

R. Welcher den Herrn fürchtet.

v. Gesege dich der H. Erz von Syon.

R. Der Himmel vnd Erden gemacht hat.

Der Segen des Allmächtigen Gottes des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geistes  
komme vber dich herab / vnd bleibe bey dir allzeit / Amen.

E N D E

107



R. K. 381,7

PR

Öffentliche Z

lischen Kö

Der Durch

CHR

Könt

Audi Filia, & vide, & n

tuum & Domu

um; quoniam i

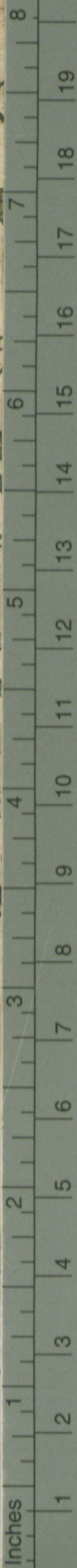
Höre Tochter / vnd si

Volcks vnd des

Deiner Zierde beg



Wey Z



Inches

Centimetres

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Kodak LICENSED PRODUCT

Blue

Cyan

Green

Yellow

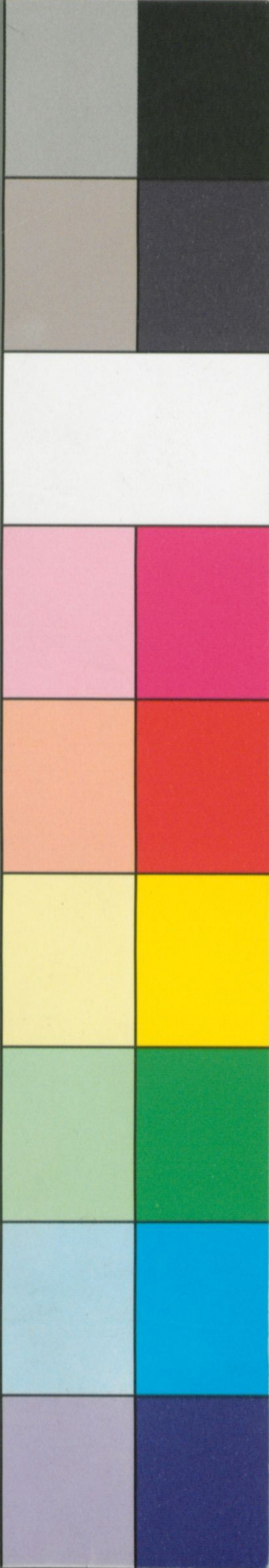
Red

Magenta

White

3/Color

Black



40807



nd Catho  
den

fe

Æ

cere Populum

x decorum tu

Pſalm. 44.

vergisse deines

er Königs vnd

Herz. Pſ 44.

